

Bethesda Baby-Home Repalle und Bada Kusumi



Rachel kam mit ihren beiden Jungs Richard und Vijay zu Besuch. Sie lebt inzwischen in Hyderabad und hat dort eine Arbeit gefunden, die ihrer Ausbildung entspricht und ihr auch sehr gut gefällt

Jahresbericht 2025

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Jesaja 43, 1b

Liebe Freunde,

das Jahresende naht mit Riesenschritten und es ist wieder Zeit, den Bericht über unsere Indienarbeit zu versenden. 2025 waren Ingrid und Rainer wieder zusammen vor Ort und haben die beiden Standorte in Repalle und Bada Kusumi besucht.

Kurz vor unserem bereits länger geplanten Besuch im Juli diesen Jahres erreichte uns Ende Juni die beunruhigende Nachricht, dass unser langjähriger Verwaltungsleiter Murthy einen Schlaganfall erlitten hatte und sein gesundheitlicher Zustand kritisch sei. Direkt nach unserer Ankunft und dann auch mehrmals während unseres Aufenthaltes haben wir ihn in Tenali besuchen können. Er hatte sich inzwischen zwar etwas stabilisiert: Nach dem Aufenthalt im Krankenhaus, zunächst auf der Intensivstation, war er entlassen worden und wurde in seinem Haus durch seine Kinder betreut, aber seine Situation war weiterhin sehr schwierig. Er musste durch eine Sonde ernährt werden und konnte kaum und nur sehr undeutlich sprechen. Murthy war vollständig auf fremde Pflege und Versorgung angewiesen. Er hat uns, wie wir deutlich spüren konnten, zwar erkannt, aber eine normale Kommunikation war unmöglich. Seine Kinder haben damals noch gehofft, dass sich sein Gehirn zumindest teilweise wieder regenerieren und sich sein Zustand entsprechend bessern würde. Diese Hoffnung hat sich aber bis jetzt gegen Jahresende leider nicht erfüllt. Aktuell kann er mit Unterstützung nur manchmal einfache Nahrung zu sich nehmen. Seine kognitiven Fähigkeiten sind weiterhin unverändert schwer beeinträchtigt und er wird voraussichtlich dauerhaft fremde Hilfe benötigen.



Beim Besuch von Anil in Repalle – er studiert in der Nähe von Vijayawada Informatik – blieb am Nachmittag noch Zeit für eine Partie Schach und gute Gespräche

Das ist natürlich nicht nur für seine Kinder, sondern auch für uns ein Schock. Es ist nunmehr klar, dass wir Murthy ersetzen müssen. Wir wollen dabei nicht übereilt, sondern in Ruhe vorgehen. Für diese Vertrauensposition am Standort Repalle benötigen wir eine geeignete Persönlichkeit. Das ist im Hinblick auf die Weiterführung der Arbeit für uns ein besonderes Gebetsanliegen.



Mit einigen Kindern in Bada Kusumi bei Berhampur in Odisha auf der zum Heim gehörenden Wiese hinter dem Haus



Abends bei einem Bibelquiz haben die älteren Kindern ein Bibeltagebuch bekommen



Ziel unseres Ausflugs mit den Kindern aus Bada Kusumi war erneut ein in der Nähe gelegener Stausee mit einem großen Park und vielen Spielgeräten



Ausflug mit den älteren Kindern aus Repalle, diesmal zum Strand in Machilipatnam. Im Vordergrund Ingrid mit Bhanu, die uns als „Ehemalige“ sehr unterstützt



Bhanu mit ihrem Bruder Ragesh; er wird seine Armeeausbildung bald abschließen können. Vorn sieht ihr David, der inzwischen in Hyderabad eine Ausbildung begonnen hat



Den Ausflug mit den kleineren Kindern aus Repalle haben wir wieder zum Krishna-River gemacht. Mit einem Boot wurde eine Insel im Fluss angesteuert, wo die Kinder nach Herzenslust im Wasser toben konnten. Auf dem Rückweg wurden wir von einem Gewitter überrascht!

In der Zwischenzeit durften wir feststellen, dass die aktuellen Hauseltern Padma und Nagaya sich nach Kräften bemühen, die Arbeit in einer guten Weise fortzuführen. Es geht uns ja nicht nur um die physische Versorgung der Kinder, sondern ganz wesentlich auch darum, ihnen ein Zuhause zu geben. Ihr älterer Sohn Chaytanya, der recht gut Englisch spricht, ist zur Zeit fast ständig vor Ort in Repalle. Auch Bhanu, die



Während unseres Besuchs bei ihnen haben David und Rosalyn an einem Abend eine Evangelisation organisiert, an der ca. 400 Personen teilnahmen, überwiegend Hindus aus dem Dorf. Begonnen haben David, Joanna und Joseph mit einigen Liedern



Ein Besuch bei den im Slum betreuten Kindern ist immer „gesetzt“, wenn wir David und seine Familie in Tenali besuchen

der Nähe von Vijayawada lebt und eine Bankausbildung absolviert, soll hier besonders erwähnt werden: Sie kommt sehr häufig und beschäftigt sich mit den Kindern. Es ist uns aktuell bereits gelungen, den Standort Bada Kusumi bei Berhampur, den Murthy bislang mit betreut hat, organisatorisch zumindest so weit abzukoppeln, so dass die Hauseltern dort ihre Arbeit weitgehend unabhängig durchführen können.

Ansonsten ist festzustellen, dass die Überwachung von Kinderheimen und Waisenhäusern durch staatliche Institutionen und daraus folgende Regulierungen weiter zunehmen. Wegen der allgegenwärtigen Korruption führt das aber leider nicht zu einer qualitativen Verbesserung, was ja wünschenswert wäre: Die erforderlichen Genehmigungen hängen weit weniger von der Qualität der Betreuung ab als davon, ob die finanziellen Forderungen des genehmigenden Beamten erfüllt werden.

Unser Besuch wäre bereits ohne dieses zusätzliche Ereignis mit Murthy zeitlich gut ausgefüllt gewesen: Repalle, Reise mit dem Nachtzug und Besuch in Bada Kusumi, Aufenthalt in Tenali bei David und Rosalyn. Aber die Zeit mit den Kindern, sowohl denjenigen, die sich an den beiden Standorten aufhalten als auch den „Ehemaligen“, hat uns wie immer sehr viel Freude gemacht und alle Mühe mehr als entschädigt.



Auch das Dorf bei Repalle konnten wir wieder besuchen. Die Bewohner freuen sich über die verteilte Nahrung und die Decken und winken zum Abschied, während wir mit der Fähre über den Kanal setzen

Dazu gehört auch, dass Rainer am Ende unseres Aufenthaltes auf Grund Philippos persönlichen Wunsches die Gelegenheit hatte, ihn zu taufen. Solche Aktionen kann man inzwischen in Indien leider nicht mehr in aller Öffentlichkeit vornehmen. Wir haben uns mit einem Boot auf eine Insel im Krishna-River fahren lassen und den Fischer gebeten, uns nach ca. einer Stunde wieder abzuholen. In dieser Zeit konnten wir in aller Ruhe die Taufhandlung durchführen, ohne von staatlicher Seite gestört zu werden.



Philippos Taufe im Krishna-River



An einem Sonntag haben wir in der Gemeinde in der Nähe von Tenali ganz unverhofft Elsbeth, auch eine „Ehemalige“, getroffen: Die Freude war auf beiden Seiten groß, als wir sie jetzt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern nach langer Zeit begrüßen konnten

Der Aufenthalt in Indien ging wie immer viel zu schnell vorbei, und wir mussten uns wieder verabschieden. Wir hoffen und beten, dass die Arbeit auch 2026 in gewohnter Weise fortgesetzt werden kann. Das konnte bisher und kann auch zukünftig nur mit Eurer Unterstützung vor allem im Gebet und auch finanziell geschehen. In diesem Sinn möchten wir uns bei Euch allen für Eure Anteilnahme an dieser Arbeit wieder sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2026 schon jetzt Gesundheit sowie alles Gute und vor allem Gottes Segen.

Herzlich grüßen

Ingrid & Rainer, Christine & Jürgen

Sigmarszell / Chemnitz, im Dezember 2025



Abschied von unseren Hauseltern Padma und Nagaya

Kontaktadresse:

Waisenhausmission Bethesda Baby-Home e.V.

Rainer und Ingrid Pickhardt

Tobelstraße 9b

88138 Sigmarszell

Tel.: 08382-9479000

Fax: 08382-9479002

E-mail: bethesda@gmx.de

Home-page: www.baby-home-bethesda.de

Bankverbindung: IBAN DE06 4401 0046 0066 0894 62

bei der Postbank Dortmund (BIC PBNKDEFF)

Zuwendungsbestätigungen können nur ausgestellt werden, wenn uns die Anschrift des Spenders bekannt ist. Ist dies (noch) nicht der Fall, bitte beim Überweisungszweck auch die vollständige eigene Adresse angeben! Wir bitten auch bei einer Adressänderung daran zu denken, uns die neue Anschrift mitzuteilen. Wir haben Spendeneingänge, für die wir uns nicht bedanken können, weil die Anschrift leider unbekannt ist.